

Der Weg zum sicheren Fußgänger

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen.

Sie sehen, hören, fühlen, denken und handeln anders als wir erwachsenen Verkehrsteilnehmer.

- **Die Sicht:**

Kinder sind kleiner als Erwachsene. Ein parkendes Auto, eine Mülltonne, ein Zaun oder ein Strauch können schon ein Hindernis sein, über das sie nicht hinweg sehen können. Betrachten Sie beim Überqueren der Straße einmal die Situation aus der Sicht Ihres Kindes und gehen Sie in die Hocke.

Das Sichtfeld Ihres Kindes ist um ca. 30% kleiner als das eines Erwachsenen. Um dasselbe zu sehen, was Sie sehen, muss Ihr Kind den Kopf zur Seite drehen.

Kinder bis zum Alter von 8 Jahren können Entfernungen und Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen. Daher ist es wichtig solange nach allen Seiten zu sehen, bis Ihr Kind sicher ist, dass die Straße frei ist um sie gefahrlos überqueren zu können.

- **Das Gehör:**

Ihr Kind hört zwar dieselben Geräusche wie Sie, kann diese aber nicht unbedingt zuordnen. Ihm fehlt noch die Erfahrung, welche Geräusche im Straßenverkehr wichtig sind und welche nicht. Daher kann es auf Gefahren durch Geräusche nicht reagieren.

Ihr Kind kann auch noch nicht zuordnen, aus welcher Richtung das Geräusch bzw. die Gefahr kommt.

- **Das Gefühl:**

Kinder sind sehr emotional und lassen sich stark von Ihren Gefühlen beeinflussen. Wenn sie in Gedanken sind oder sich mit ihrer Freundin oder ihrem Freund unterhalten, sind sie nicht mehr in der Lage auch noch auf den Straßenverkehr zu achten.

Sie sind sehr impulsiv und handeln oft unerwartet. Wenn der Ball auf die Straße rollt, der Eismann klingelt oder die Freundin oder der Freund auf der anderen Straßenseite ruft, rennen sie einfach los. Sie blenden alles andere aus.

Üben Sie mit Ihrem Kind **immer** zuerst an der Bordsteinkante, dem **STOPPSTEIN**, stehen zu bleiben.

Ihr Kind sollte gerade und nicht schräg über die Straße gehen. So ist der Weg auf den sicheren Gehweg an der anderen Straßenseite kürzer.

Lassen Sie Ihr Kind selbst die Entscheidung treffen und unterstützen Sie es dabei. Üben Sie so oft wie möglich mit Ihrem Kind im Straßenverkehr um die Selbstständigkeit und Sicherheit Ihres Kindes zu stärken.

Ihr Team der Verkehrssicherheitsberatung der
Polizei im Rhein-Erft-Kreis

